

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 27 (1967)
Heft: 5

Rubrik: Urteile über den "Filmberater"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Urteile über den «Filmberater»

Der schweizerische «Filmberater» hat sich in dem Vierteljahrhundert seines Bestehens zu einem der profiliertesten Organe kirchlicher Filmkritik entwickelt.

«Filmdienst», Düsseldorf

«Der Filmberater» bringt jeden Monat auf 16 bis 20 Seiten gründliche Beiträge zu wichtigen Filmproblemen und eingehende Filmbesprechungen. Die «Filmberater»-Kurzbesprechungen werden im gleichen Abonnement mitgeliefert und können zu einer Kartothek zusammengestellt werden, was ihre Verwendung in Schule, Pfarrei, Verein sehr erleichtert.

«Die Schweizerin», Kriens

Für Interessenten des Films, Filmfreunde, Erzieher, Seelsorger ist «Der Filmberater» ein wertvolles Mittel der Information und Orientierung.

«Männerblatt», St. Gallen

Routineerzeugnis und Filmkunst sind im «Filmberater», schon äusserlich erkennbar, getrennt; der Gebotscharakter der Filmbeurteilung tritt zurück hinter einer richtig verstandenen Werkinterpretation und einer – soweit möglich – objektivierten Messung an den Grundsätzen katholischer Glaubens- und Sittenlehre.

«Orientierung», Zürich

Im «Filmberater» vernimmt man nicht nur gesunde Urteile über die Filme, sondern auch, was im Sektor der Filmschulung in der Schweiz und anderswo unternommen wird. Lehrer und Erzieher sollten ihn nicht missen.

«Ferment», Gossau

Jeder Filmfreund erhält mit dem «Filmberater» eine laufend nachgeführte, lückenlose Dokumentation des in der Schweiz gespielten internationalen Films. Eine äusserst wertvolle und erschwingliche «Filmographie» für passionierte Kinogänger!

«Tat», Zürich

Die Redaktion des «Filmberaters» unternimmt diese Anstrengung (Änderung und Erweiterung auf 1964), um mit der in ihrer umfassenden Orientierung noch immer einzigartigen und höchst preiswerten Publikation dem wachsenden Bedürfnis nach gründlicher und vertiefter Auseinandersetzung mit der Filmmaterie entgegenzukommen.

«Aargauer Volksblatt», Baden

Wir registrieren zwischen 1941 und 1966 rund 2000 ausführliche Filmbesprechungen, 7218 Kurzbesprechungen, die den katholischen Tageszeitungen und Pfarrblättern zur Verfügung gestellt wurden. Für die fachmännische Bewertung der Filme muss jeder Priester, Lehrer und Erzieher dankbar sein.

«Schweizerische Kirchenzeitung», Luzern

Nach den Rezensionen und vor allem den Artikeln und Festival-Berichten des Jahres 1965 zu urteilen, geht es dem «Filmberater» nicht allein um eine sachgerechte Darstellung des zu analysierenden Gegenstandes, sondern mittelbar um vorsichtige Hilfestellung zur Begründung einer christlich-bewussten Filmkultur.

«Filmschau», Wien

Wir empfehlen
die Firmen,
die unsere Publikationen
herstellen ...

Herbst

«Filmberater-Kurzbesprechungen»

Jean Herbst
Offset- und Buchdruck
8032 Zürich
Forchstrasse 135
Telefon (051) 53 88 00



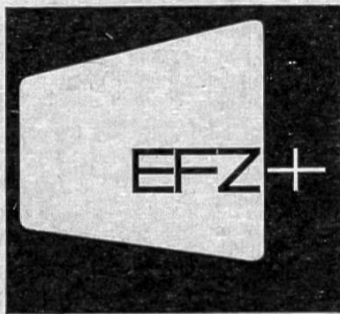
«Der Filmberater»

Buchdruckerei Maihof
Maihofstrasse 76
6002 Luzern
Telefon (041) 6 33 33

Klischees im «Filmberater»



E. Kreienbühl + Co AG
Clichés - Offsetfilme
Luzern



Die Evangelische Filmzentrale Zürich

empfiehlt folgende 16-mm-Tonfilme:

Des andern Last

Kurzspielfilm aus der Diakonie (35 Minuten)

Warum sind sie gegen uns?

Preisgekrönter Diskussionsfilm von Bernhard Wicki (60 Minuten)

Unerwünschte Heimkehr

Spielfilm von der Wiedereingliederung eines Alkoholgefährdeten in Familie und Gesellschaft (85 Minuten; französisch gesprochen, deutsch untertitelt)

Die Bienenstadt

Hochinteressanter Dokumentarfilm über die neuesten Erkenntnisse im Bienenstaat (45 Minuten; neuester M.I.S.-Film in Farben)

Auskünfte und Katalog: **Evangelische Filmzentrale** (H. Fotsch)
Postfach, 8026 Zürich, Telefon (051) 23 94 44 (nur vormittags)

Oktober

Ein Meisterwerk von S. M. Eisenstein



Auf der Basis marxistischer Theorie geschaffener (nachträglich mit Musik von D. Schostakowitsch versehener) Stummfilm, in welchem S. M. Eisenstein das russische Revolutionsgeschehen im Jahre 1917 darstellt. Trotz der einseitigen Deutung der Ereignisse wirkt das Werk in seiner intellektuellen Konzeption und seiner bildhaften Ausdruckskraft eindrucklich und erscheint vor allem unter film- und geistesgeschichtlichen Aspekten sehenswert. «Der Filmberater»

Verleih: Majestic Films S. A.
Rue du Grand-Saint-Jean 6
1000 Lausanne, Tel. (021) 23 66 02